



Unsere Demokratie ist wie ein Tante-Emma-Laden

Die Maurmer 1.-August-Feier auf dem Bauernhof wurde vom Fernsehen aufgezeichnet



sl. Mit 700 Gästen war der 1.-August-Brunch auf dem Bauernhof in der Wannwis oberhalb von Maur restlos ausgebucht. Dazu kam noch unerwartet ein Team des Fernsehens SF 1, welches die Maurmer Feier für die Sendung «Schweiz aktuell» aufzeichnete.

Zum von der Gemeinde verbilligten Familienbrunch am 1. August hatten die Maurmer keine illustren Gäste wie Bundesräte oder Nationalräte vorzuweisen, aber auch ohne diese, erlangte der Anlass auf dem Bauernhof der Familie Berger im Nachhinein einiges Aufsehen. Das Schweizer Fernsehen liess alles, auch die Ansprache des Gemeindepräsidenten, das Konzert der Musikgesellschaft Maur und des Jodelchors Heimelig aus Erlenbach aufzeichnen und zahlreiche Leute wurden interviewt. Ein Ausschnitt davon lief am gleichen Abend in der Sendung «Schweiz aktuell».

Gemeindepräsident als TV-Star

Der Maurmer Gemeindepräsident und Nationalratskandidat Bruno Sauter liess sich trotz der auf ihn gerichteten Fernsehkamera kein Lampenfieber anmerken und hielt seine Rede gewohnt locker und doch angriffig. «Letztes Jahr habe ich am 1. August gesagt: Gessler könnte heute ein Flugzeug sein. Doch ich habe mich getäuscht, es muss ein Zürcher Bundesrat sein!», sagte Sauter. Heute könne man sich fühlen wie Wilhelm Tell, aber leider rei-

Gemeindepräsident Bruno Sauter liess sich durch Mikrofone und Fernsehkamera nicht irritieren.

che die Armbrust nicht bis in die Höhe der anfliegenden Flugzeuge. Überhaupt taue diese Nationalwaffe eher auf typischen Schweizer Produkten als Beweis für Schweizer Qualitäten und Tugenden. Doch das Bild des typisch Schweizerischen sei ins Wanken geraten. Fragen rund um Lohnexzesse, Rentensicherheit, Arbeitslosigkeit und Skandale selbst renommierter Firmen und Hilfsorganisationen seien nicht unser typisches Wahrzeichen, führte er weiter aus.

Muss unsere Demokratie wieder zur «Tante Emma» werden?

«Wie soll es nun aber in vielen wichtigen Problemen eine Lösung geben, wenn nicht Jung und Alt, Stadt und Land, Arm und Reich gemeinsam eine Lösung suchen, finden und tragen?», fragte der Gemeindepräsident. «Unsere Demokratie ist wie ein traditioneller <Tante-Emma-Laden>: man formuliert und definiert die Menge und Qualität, prüft die Ware oder Dienstleistung mit der GMV-Methode (gesunder Menschenverstand) und informiert sich darüber, wie viel es kostet. Ja selbst den Zusatz <dörf's es Bizzeli meh sii> kennen wir dann bei den Abrechnungen.» Das Angebot sei nicht immer beliebig, die Auswahl etwas eingeschränkt, dafür habe man die Übersicht, das Dargebotene komme in perfekter Qualität und die Bedie-

nung sei herzlich und kompetent. Und zu guter Letzt würde bar bezahlt. Unsere Marktwirtschaft funktioniere aber anders, erklärte er.

Denn der Selbstbedienungs-Supermarkt mit seinem Angebot an 15 verschiedenen Margarinen, Olivenöl aus aller Welt, Erdbeeren im Dezember, sei heute Alltag. Vieles sei sehr praktisch, herrlich die Auswahl. Und bezahlt werde mit Kreditkarte erst Ende Monat – vielleicht...

«Muss unsere Demokratie nicht wieder zur Tante Emma werden?», lautete die nächste Frage. Man müsse Qualitäten wieder erklärt bekommen, das Angebot müsse überschaubar, die Herkunft von Ideen und Vorschlägen klar deklariert sein und das Vertrauen ins Gebotene wieder gestärkt werden.

Mit den Worten: «Unser Staat ist keine Selbstbedienung – aber Garant für Qualität, Idealismus für eine mündige und selbstverantwortliche Bevölkerung», wünschte Bruno Sauter allen guten Appetit und tolle Gespräche.

Gross und Klein erfreuten sich anschliessend weiter bis weit in den Nachmittag hinein an diesem gemütlichen Familienbrunch mit allem Drum und Dran, wie grossem Spielplatz und der Führung durch den Betrieb sowie Speis und Trank in Hülle und Fülle.

Abends hatten die Maurmer die Qual der Wahl: entweder die Feier mit Höhenfeuer und Feuerwerk beim Forchdenkmal zusammen mit der Gemeinde Küsnacht oder die privat organisierte 1.-August-Feier unterhalb der Besenbeiz in Maur zu geniessen (siehe Bericht auf Seite 3).

Sechseläutenkonkurrenz in Maur – Seite 3



Nach dem Logo im letzten Jahr wurde nun ein Strassen-Poller-Böög verbrannt.

Wichtige Hinweise für Hauseigentümer

Dachziegelklammerung

In den nächsten Tagen oder Wochen werden Hauseigentümer in Stettbach und Gockhausen von Unique die Aufforderung erhalten, ihre Dachziegel klammern zu lassen.

Bitte beachten Sie folgende Empfehlung des HEV Dübendorf und Oberes Glatttal: Vernichten Sie das Formular der Unique und verwenden Sie stattdessen das Formular des VFSN (www.vfsn.ch oder www.hev-duebendorf.ch). Kreuzen Sie ausschliesslich das 3. und 4. Kästchen auf diesem Formular an. Dadurch erklärt der Grundeigentümer, dass er mit der Dachziegelklammerung unter den Bedingungen einverstanden ist, dass die Süd-anflüge von den Behörden genehmigt werden und dass Unique vor der Klammerung ein formelles, enteignungsrechtliches Planauflageverfahren einleitet.

Gebäudeschätzung?

Im durch den Südanflug betroffenen Gebiet herrscht eine grosse Unsicherheit betreffend der Notwendigkeit die Immobilienwerte heute schätzen zu lassen, um später bei einem Schadenersatzprozess

bessere Karten in den Händen zu haben. Der HEV Dübendorf und Oberes Glatttal möchte wie folgt Stellung nehmen:

Dass die Südanflüge Auswirkungen auf die Werte der Liegenschaften haben werden, ist unbestreitbar. Die Liegenschaften haben jedoch heute schon eine Werteinbusse erlitten. Einerseits ist der Markt durch die Drohung, die Südanflüge zu realisieren, in gewissen Regionen bereits eingebrochen, andererseits hat die heutige Wirtschaftslage grosse Auswirkungen auf den Immobilienbereich. Aufgrund der tatsächlichen Umsetzung der Südanflüge treten sicherlich weitere Werteinbussen infolge der Überflüge ein.

Eine aktuelle Schätzung würde somit bereits eine Wertverminderung aufgrund der erwarteten Südüberflüge (Schätzung des Verlustes bei dauerhaften Überflügen multipliziert mit dem Risiko der dauerhaften Einführung der Überflüge) und der heutigen Wirtschaftslage beinhalten. Dies bedeutet, dass das aktuelle Schätzungsergebnis bei einem Prozess zu einer zu geringen Schadenersatzforderung führen würde.

Die Ermittlung des Schadens wird entweder aufgrund von Lageumklassierungen der Gemeinden erfolgen können oder aufgrund von Einzelobjekten (zum Beispiel im 2000 gekauften Haus direkt unter dem ILS-34-Strahl) auf dem Rechtsweg festgelegt. Diese Daten können dann auf andere Liegenschaften mit ähnlicher Lärmbelastung angewendet werden. Ein Rechtsgutachten betreffend Schadenersatz finden Sie auf unserer Homepage unter www.hev-duebendorf.ch (Versand an Mitglieder erfolgt im frühen Herbst). Leider ist jedoch zu erwarten, dass der grösste Teil der Multimilliardenverluste nicht entschädigungsberechtigt ist, sondern volkswirtschaftlich zu tragen ist (d.h. via Ihr Portemonnaie!).

Auch der vermeintlich grosszügige und rücksichtsvolle Entscheid des BAZL, die Südüberflüge erst ab 6 Uhr und nicht bereits ab 5.30 Uhr zu genehmigen, hat nur einen Zweck: Die Milliardenforderungen gegenüber Unique zu dezimieren, da bei Anflügen ab 6 Uhr der durchschnittliche Lärmpegel tags zwischen 6 und 22 Uhr massgebend sein soll und nicht derjenige nachts.

Gestützt auf die obigen Aussagen möchte der Hauseigentümerverband Dübendorf und Oberes Glatttal zusammenfassend festhalten, dass kein Zeitdruck für eine aktuelle Liegenschaftsbewertung besteht. Eine Schätzung zum jetzigen Zeitpunkt bringt im Normalfall ausser Unkosten nichts.

Information betreffend weiterer rechtlicher Schritte

Zeitpunkt der Schadenersatzforderungen: Diese könnten pauschal bereits jetzt erfolgen. Wir empfehlen jedoch abzuwarten, bis die Südüberflüge Realität sind. In der Zwischenzeit können Sie sich mit Leserbriefen und Protestschreiben an Behörden, Politiker und Unique die Wut aus dem Bauch schreiben.

Der HEV wird sowohl die Genehmigung der provisorischen Änderung des Betriebsreglementes (23. Juni: VOR/DME-Anflüge 34, ILS 34) wie auch die Plangenehmigung des UVEK (ILS und Anflugbefeuerung 34) auf dem Rechtsweg bekämpfen.

Stellungnahme des VFSN zu einem Mediationsverfahren

Grundsätzlich begrüsst der VFSN jede konstruktive Diskussion, die zu einer Lösung der gegenwärtigen Flugverkehrskrise führen kann. Ist es der Politik und Unique wirklich ernst mit einem Mediationsverfahren, so müssen alle per Notrecht eingeführten Betriebsvarianten vor Beginn einer Mediation rückgängig gemacht und das Gesuch zur Installation des ILS 34 zurückgezogen werden. Der gekröpte Anflug muss soweit ausgearbeitet sein, dass er als mögliche Alternative ebenfalls zur Auswahl steht.

Es ist zu befürchten, dass während der Zeit eines Verfahrens Unique an der Installation des ILS 34 weiterarbeiten wird. Der Süden wird überflogen werden, nicht nur in den wenigen Ausnahmefällen, wo wirklich keine andere Möglichkeit besteht. Ein Mediationsverfahren aber, bei dem über vollendete Tatsachen gesprochen wird, ist zum vorn-

herein zum Scheitern verurteilt. Das ist für uns wie «Waffenstillstandsverhandlungen», während eine Seite munter weiter kämpft und die Zeit nützt um aufzurüsten.

Wir akzeptieren kein Mediationsverfahren, das nur noch die unter Umgehung sämtlicher Rechtsmittel eingeführten Flugrouten legalisiert. Ein Mediationsverfahren müsste dort einsetzen, wo vor Jahren am so genannten runden Tisch Betriebsvarianten erarbeitet wurden, ohne dass alle Betroffenen repräsentativ vertreten waren. Nur wenn an dieser Stelle neu begonnen wird, sehen wir eine Chance, dass eine Mediation zum Erfolg führen könnte.

*Für den Verein Flugschneise Süd – NEIN
Pressestelle, Yvonne Wewerka*

*Für den HEV Dübendorf und
Oberes Glatttal
Jörg Gossweiler und Christoph Kratzer
www.hev-duebendorf.ch*

Maur konkurrenziert das Zürcher Sechseläuten

An der abendlichen 1.-August-Feier am See verbrannten die Maurmer auch einen Böög



sl. Auf der Wiese unterhalb der Besenbeiz «Stallstube» in Maur sorgten am letzten Freitagabend die Organisatoren dieser 1.-August-Party für Sechseläutenstimmung. Letztes Jahr wurde dort das ungeliebte neue Maurmer Logo auf dem Scheiterhaufen verbrannt und dieses Jahr brannte ein Böög in Form eines Strassenpollers.

Die offizielle Maurmer 1.-August-Feier endet jeweils mit dem letzten Bissen oder Schluck am Familienbrunch auf dem Bauernhof der Familie Berger in der Wannwis oberhalb von Maur. Abends sind die Maurmer zum Höhenfeuer mit Feuerwerk, organisiert von der Gemeinde Küsnacht, beim Forchdenkmal auf die Forch eingeladen. Die Gemeinde Maur verzichtet schon länger auf einen offiziellen eigenen abendlichen Anlass mit Höhenfeuer. Einige Einwohner finden das sehr schade und organisieren deshalb seit einigen Jahren eine private, allen Gästen aus der Gemeinde frei zugängliche 1.-August-Party am Greifensee. Gegen 400 Personen vergnügten sich am letzten Freitagabend in bester Stimmung in der Festwirtschaft mit Grill und Bar rund um das Rebhäuschen der Familie Bachofen. Eine kleinere Formation der Musikgesellschaft Maur sorgte mit ihrem schmissigen Konzert für den fröhlichen Auftakt. Das grosse Feuer am See brannte mit den umliegenden Höhenfeuern kräftig um die Wette. Die Organisatoren hatten zudem für ein schönes eigenes Feuerwerk gesorgt.

Der Maurmer Böög war sehr kunstvoll gebastelt und trug einen Hut aus Blumen.

Schneemann, Engel, Böög?

Wer am Freitag durch Maur fuhr, der sah an der Hauptstrasse neben dem Restaurant Freischütz eine seltsame Figur stehen. Ein Schneemann im August? Nein, ein Engel, er hat ja Flügel! Auch falsch, es war der Maurmer Böög. Auf diesem verkleideten Tempo-30-Strassenpoller stand: Ich bin auch ein Kammer-Poller! Die Idee, am 1. August jeweils ein politisch umstrittenes Thema humoristisch aufzugreifen, entsprang in der rund ein Dutzend grossen Gruppe der Organisatoren der Party am See. Die baulichen Massnahmen mit vielen Bäumchen, Parkplätzen, Markierungspfosten und Ausbuchtungen an der Leeacher-/Chalenstrasse in Ebmatingen gibt



So sah der Strassenpoller in Maur aus, bevor er von den 1.-August-Party-Leuten verkleidet wurde.

zurzeit viel zu reden. Einige finden die neue Tempo-30-Zone schön, rechtens und sicher, andere lassen kein gutes Haar an der Umsetzung dieser Verkehrsberuhigungsmassnahmen. Da der Maurmer Tiefbauvorstand, Beat Kammermann, selber an der Leeacherstrasse wohnt, musste er für den 1.-August-Streich dieses Jahr herhalten. Erstens taufte man den Böög «Kammer-Poller» in Anlehnung seines Namens. Dann schmückte ein nachgemachter Poller aus Styropor oder einem ähnlichen Material das Maurmer Höhenfeuer und darunter stand Kammer-Strasse. Im Kopf des Pollers befand sich eine Sprengladung ähnlich wie beim Zürcher Böög und es knallte in Maur auch ganz ordentlich, als das Feuer den Poller erreichte.

Tiefbauvorstand nimmts gelassen

Eine kurze Nachfrage beim Tiefbauvorstand ergab, dass ihn dieser Gag eher



Fröhliche Partystimmung herrschte auch bei der Arbeit in der Festwirtschaft. (Fotos: sl)

amüsiert als verärgert. Dieser Böög sei sehr kunstvoll und schön gestaltet worden und dass man die Geschichte an seiner Person aufgehängt habe, sei nahe liegend. Mühe mache ihm eher die Art von Demokratieverständnis gewisser Leute: Die Stimmberechtigten hätten ja über das Projekt abgestimmt und es mit ganz wenigen Gegenstimmen angenommen. Beat Kammermann ist auch mit der Umsetzung zufrieden. Es werde ganz deutlich langsamer gefahren und jeder könne mit Tempo 30 hier problemlos durchfahren. Nur für Raser sei die Strecke nicht mehr attraktiv.

Leserbriefe

Kommentar zu den kirchlichen Zweckbauten

«Das Machbare vom Wünschbaren unterscheiden»

Anlässlich der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni hat die reformierte Kirchenpflege Maur über die Pläne zur Erstellung von zwei kirchlichen Zweckbauten orientiert. Dabei kann insbesondere die Erstellung eines Gebäudes mit Schulungs- und Ausbildungsräumen sowie eines Jugendraums auf dem Grundstück mit der Kataster-Nr. 5643 nicht kommentiert bleiben. Wie an dieser Stelle bereits früher festgehalten wurde, ist der Bereich unmittelbar neben der Kirche Maur schon heute erheblich durch die Veranstaltungen der Kirchgemeinde belastet. In den Sommer- und Herbstmonaten vergeht ausserhalb der Ferienzeit praktisch kein Wochenende ohne Hochzeitveranstaltung. In der verbleibenden Zeit finden zudem regelmässig Musikdarbietungen und andere Anlässe in der Kirche statt. Da der überwiegende Teil der Besucher zu den oft am Abend stattfindenden Veranstaltungen mit dem Auto anfährt, führt dies regelmässig zu Lärmimmissionen bis spät in die Nacht. Weil die Kirchgemeinde Maur nach eigener Aussage nicht nur Räume für die Bedürfnisse der reformierten Kirche plant, sondern wohl um der allgemeinen Akzeptanz willen eine umfassende öffentliche Zugänglichkeit vorsieht, ist ein weiterer Schub an Verkehrsbewegungen wohl unvermeidlich.

An dieser Stelle sollten die Verantwortlichen nochmals über die Bücher gehen und die möglicherweise berechtigten Anliegen gegen die Belastung abwägen, die sie den Anwohnern der geplanten Gebäulichkeiten zumuten werden. Wenn die Räume auch der katholischen Gemeinde, der Schule und der politischen Gemeinde offen stehen, werden wohl tagsüber die schulischen Bedürfnisse und später dann die Kurse der Erwachsenenbildung abgehalten. Dazwischen finden dann die Discoabende im Jugendkeller, der Chilekafi und weitere Anlässe statt. Absehbar ist, dass sowohl die Eltern der Schüler, als auch alle erwachsenen Besucher mit dem Auto anreisen. Wenig überlegt hat man offenbar auch bei den Auswirkungen auf Beerdigungen, der Friedhofsruhe und dem bereits angekündigten Ausbau des Friedhofareals. Wenig Phantasie braucht es zudem, sich den Einfluss des Bauvorhabens auf Charakter und Ortsbild im Bereich der Kirche zu vergegenwärtigen. Da ist letztlich jeder mit seiner eigenen Vorstellung von Schönheit konfrontiert.

Um absehbare Einsprachen der Anwohnerschaft gegen die Bauvorhaben zu ver-

hindern, täten die Verantwortlichen der Kirchgemeinde Maur wohl gut daran, sich nochmals mit der mehrmals erwähnten Nutzung von bestehenden Bauten zu befassen oder aber in sich zu gehen und eine realistische Abwägung der eigenen Bedürfnisse (nicht den Wünschen) vorzunehmen.

Die Einwohnerschaft von Maur ist dazu aufgerufen, dem absehbaren Geschäft in der Gemeindeversammlung die Zustimmung solange zu verweigern, als sich die Verantwortlichen der Kirchgemeinde nicht ernsthaft mit allen Optionen auseinander gesetzt haben. Natürlich erwarten die Bewohner im Bereich der Kirche Maur auch, dass sich die Gemeindebehörden allen Anliegen in gerechter Form annehmen.

Beat Keller, Maur

Interpretation von:

«Was zu viel ist, ist zu viel». Mit diesem Titel (Leserbrief in der MP Nr. 27/2003) bringt die Schreiberin die Tatsache auf den Punkt. Es ist tatsächlich zu viel Verkehr unterwegs, zu viel Lärm und Abgase in den Strassen der Wohnquartiere. Ihre Reaktion lässt darauf schliessen, dass die Verkehrsberuhigung ein voller Erfolg ist. Die Planer werden ihr Kompliment mit Freude entgegennehmen. In die Strasse in Ebmatingen war vor den Umbauten tatsächlich zu viele Steuergelder investiert worden. Diese war ursprünglich nämlich viel zu breit ausgebaut gewesen, brachte eine unschöne, gerade Trennlinie ins Quartier und verleitete zu schnellem, lärmigem Fahren. Mit den neuen Ausbauten konnten die Quartiere an der Leeacherstrasse verschönert und aufgewertet werden und, wie sie das ausdrückte, witzig gestaltet werden. Wie sie richtig erkannt hat, ist die Situation auf der Strasse zwischen Binz und Ebmatingen kritisch bis untragbar. Es wären deshalb auch dort Überlegungen zu machen, genau auf dieser Strecke bis zur ersten Kurve nach Ebmatingen eine Verkehrsberuhigung in ähnlicher Weise, wie sie an der Leeacherstrasse ausgeführt wurde, zu bauen. Damit hätte auch die Schreiberin wieder weniger Immissionen und könnte wieder ruhiger schlafen. Nicht wahr Frau Rozek?!

Thomas Berchtold, Binz

Fluglärm hat keine Priorität!

Angesichts der 100 000 vom Fluglärm Betroffenen hat es mich nicht minder erstaunt zu vernehmen, dass es gerade einmal 8000 an die Demonstration vom 5. Juli in Zürich geschafft hatten. Ich frage mich, worin diese Gründe zu suchen sind.

Unbestritten war es einigen beruflich oder privat Verpflichteten nicht möglich, ihren Unmut kund zu tun. Wo jedoch blieb der Rest? Mag es in der Resignation der Situation liegen? Sind die Südanflüge erst da, ist es viel zu spät, sich zu wehren. Da bleibt jedem genügend Zeit sich zu ärgern.

Bekanntlich liegen in der Flugschneise vor allem Wohnviertel. Da könnten folglich einige Familienväter denken, ihr Arbeitsplatz befände sich in einem «sicheren» Gebiet (kein Lärm und keine Absturzgefahr) und es bestünde kein Grund zur Beunruhigung, alles wäre Hysterie. Tatsache ist, dass leider wieder Konflikte auf dem Rücken der Schwächsten (Kinder, Mütter, Alte und Kranke) ausgetragen werden. Falsch hingegen die Annahme ganz verschont zu bleiben, denn anfänglich werden die Flugbelastungen morgens und abends sowie an Wochenenden und Feiertagen stattfinden. Wer meint, Unique wolle später reduzieren, der hat noch nichts begriffen. Dies ist erst der Anfang!

Schliesslich wurde anhand der kürzlichen Eröffnung des Flughafens München klar Stellung genommen und Unique gab mit Bedauern zu, ihre momentanen Flugkapazitäten aufgrund der Stimmung in der Bevölkerung noch nicht erhöhen zu können, eine Steigerung von 30 bis 50 % aber durchaus ein längerfristiges Ziel sei.

Ausbleibendes Interesse an der Demonstration sind auch in der leider weit verbreiteten Meinung vieler Ignoranten zu suchen, die bis heute der idiotischen Annahme sind, eine Ablehnung der Südanflüge entspräche einer Schliessung des Flughafens. In dieselbe Kategorie passen schlaue Mitbürger, die feststellen, dass auch wir Betroffene mit dem Flugzeug in die Ferien fliegen. Hier herrscht dringender Aufklärungsbedarf auf allen Ebenen!

Tatsächlich gäbe es neben dem gekröften Nordanflug als Lösung zusätzlich die Forderung eines bedürfnisgerechten Flughafens (keine Transitpassagiere). Und wenn Unique ihre Unterstützung in der Bevölkerung nicht verlieren will, kann sie dies nur mit dem Rückzug des ILS-Antrags erlangen. So gesehen wäre die (berechtigte) Panik eingedämmt und der Fluglärm hätte keine Priorität.

Leider besteht die Bedrohung jedoch nach wie vor und ich bitte alle Betroffenen, sich vermehrt dagegen einzusetzen.

I. Zwick, Ebmatingen

Anzeige

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon/Fax 043 366 06 50

Grunz, grunz, iah, iah – Lärm kann auch schön sein

Ein Arche-Noah-Musical zum Abschluss des Kolibri-Kreativ-Lagers

gw. 44 Kinder nahmen am diesjährigen Kolibri-Kreativ-Lager der reformierten Kirchgemeinde teil. Dass so viele Kinder auch schönen Lärm machen können, erfuhren Eltern, Bekannte und Verwandte am Abschlussfest des vier-tägigen Lagers.

Rund ein Drittel der teilnehmenden Kinder war schon letztes Jahr mit dabei, zwei Drittel beteiligten sich zum ersten Mal. Das Kolibri-Kreativ-Lager, das jeweils am Anfang der Sommerferien im Jugendhaus Looren stattfindet, ist sehr beliebt. Neben Jacqueline Sonogo Mettner waren noch sieben Frauen im Einsatz, um die Rasselbande, bestehend aus 44 Kindern zwischen vier und neun Jahren aus allen Ortsteilen der Gemeinde, zu unterhalten.

Beeindruckende Leistung

Bis zum letzten Tag des Lagers, als kurz vor dem Mittagessen der Herd seinen



Bild oben: Versammelte Tierschar auf der Arche Noah. Bild unten links: Gewaltszene zu Beginn der Noah-Geschichte: Mensch gegen Tier. (Fotos: gw)

Dienst aufgab, waren keine weiteren Vorkommnisse zu beklagen. Die Kinder hatten alle Hände voll zu tun und keine Zeit für grösseren Schabernack. Besonders beschäftigt waren sie mit den Vorbereitungen für das Noah-Musical, das am Abschlussabend vor Publikum aufgeführt wurde. «Die Zeit war knapp», wie Jacqueline Sonogo Mettner kurz vor Beginn des Stückes bemerkte, «bei der Hauptprobe hat noch nicht alles ganz so geklappt, wie es hätte sein sollen». Davon bemerkten die Zuschauer allerdings nur wenig. Nach einem kurzen Einstieg in die Geschichte, mit Liedern und eindrucklichen Szenen von Gewalt unter den Menschen und gegenüber Tieren, überraschten

die Kinder beim Aufmarsch mit kunstvoll gefertigten Tiermasken das Publikum. Ein Tierpaar nach dem anderen bestieg die Arche Noah. Wahrlich ein beeindruckender Aufmarsch! Höhepunkt des Stückes war die Szene mit dem Noah-Song, wiedergegeben mit allen möglichen Tierstimmen, als Ausdruck der Freude und des Glücks. Dabei konnte man erleben, dass Lärm tatsächlich schön klingen kann.

Eine Überraschung zum Schluss

Wie auch Noah am Schluss seiner langen Reise mit Hilfe von Tauben das Ende der Flutzeit erkennen konnte, warteten zum Ende der Aufführung zwanzig weisse Tauben auf ihren Einsatz. Mit Spannung verfolgten Kinder und Erwachsene den Start der Tauben, ihre Versammlung und Orientierungsrunden in der Luft, bevor sie in Richtung Heimat davonflogen. Ein schöner Abschluss, nach einer schönen Woche Kolibri-Kreativ-Lager zu Hause.



Ein Fortschritt bei den Maurmer Restaurants

Restaurant Dörfli bald wieder geöffnet

red. Nachdem das Restaurant Dörfli in Maur über längere Zeit geschlossen war, konnte man den Augen kaum trauen, als da plötzlich grüne Zettel an Tür und Fenstern klebten. Beim Nähertreten wurde es schnell klar: Leben war ins verlassene Restaurant eingekehrt! Ab 15. August ist das Restaurant Dörfli wieder geöffnet. Möglich machen dies die Familie Napirey und das Dörfli-Team.

Die Öffnungszeiten: Täglich von 8.30 bis 23 Uhr, Freitag und Samstag bis 24 Uhr.



Musik begleitete sein ganzes Leben

Der ehemalige Singkreisleiter Walter Geiser wurde achtzig

Am 28. Juli feierte Walter Geiser, der während 23 Jahren den Singkreis und den Instrumentalkreis Maur leitete, seinen 80. Geburtstag. Er kann auf ein Leben voller Musik zurückblicken.

Begonnen hatte die Zusammenarbeit zwischen dem Schaffhauser und dem Singkreis Maur 1976, als Walter Geiser dessen Leitung übernahm. Erst wenige Jahre zuvor war er an die Bundtacherstrasse auf der Forch gezogen, hatte regen Anteil am musikalischen Geschehen der Gemeinde genommen und war gemeinsam mit seiner Frau Mitglied des Singkreises geworden. Obwohl der Ingenieur und passionierte Hobbymusiker die Leitung des Chors zunächst nur als Provisorium empfand, blieb

er seinen Sängerinnen und Sängern dann während 23 Jahren treu. In dieser Zeit prägte und förderte er ihren Gesang wesentlich.

«Wo Musik sich frei entfaltet...»

Seine Vorliebe galt Johann Sebastian Bach. Dank seiner aus Stuttgart stammenden Frau hatte er das Kantatenwerk dieses grossen Barockkomponisten bei dem führenden Bachinterpreten Hellmuth Rilling näher kennen gelernt und eingehend studiert. Bei ihm ging er auch in die «Lehre» als Chor- und Instrumentalleiter. Und so wagte er sich 1985 – anlässlich des Bachjahres zum 300. Todestages des Komponisten – sogar daran, mit dem Singkreis, dem ihn ad hoc begleiten-

den Instrumentalkreis und einzelnen Gesangssolisten im Abstand von jeweils etwa einem Monat eine ganze Serie von Bachkantaten aufzuführen.

Ausser für Bach als Schwerpunkt begeisterte Walter Geiser die Mitglieder des Gesangs- ebenso wie diejenigen des Instrumentalensembles auch für andere geistliche und weltliche Werke der Musikliteratur bis in die Moderne hinein. Sie dienten der Bereicherung und Vertiefung zahlreicher Gottesdienste oder erfreuten die Bewohnerinnen und Bewohner des Zollingerheims.

...sieht man eines Lebens Sinn»

Sein Hauptanliegen war stets, neben der gemeinsamen Freude am Singen, auch den persönlichen Kontakt untereinander zu pflegen. Zwar traf man sich selten nach dem Singen in einer Beiz. Dafür wurde jeder und jede zum Geburtstag mit einem Ministändchen am Anfang der Probe geehrt. Dafür wurden das Jahresabschlussfest, der regelmässige Chorausflug und in den letzten Jahren das Probenwochenende zur Gewohnheit. So entstanden zahlreiche Freundschaften im Chor und manch eines seiner Mitglieder wurde bei Schicksalsschlägen von allen mitgetragen.

1999 gab Walter Geiser den Taktstock aus Altersgründen an David Haladjian weiter. Doch geniesst er es, nach wie vor bei seinen einstigen Sängerinnen und Sängern präsent zu sein. So war der Tisch einladend zum Zmorge gedeckt, als ein beachtlicher Teil des Ensembles ihn – zusammen mit dem in Maur lebenden Musiker Theo Wegmann am Klavier und zwei Flötistinnen aus dem Chor – mit einem Geburtstagsständchen überraschte.

Daneben gratuliert ihm der gesamte Singkreis Maur – wegen der «Ferien» der *Maurmer Post* mit Verspätung – herzlich zu seinem Jubiläum und wünscht ihm weiterhin glückliche und erfüllte Jahre zusammen mit seiner Frau Gisela.

*Für den Singkreis Maur
Gisela Goehrke*

Anzeige

BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Von Kinderbüchern und Hockeyanern

Jubiläums-Gentlemen-Grand-Prix in Dübendorf

25 Jahre sind seit der ersten Austragung des Gentlemen-Grand-Prix Dübendorf vergangen. 3820 Fahrerinnen und Fahrer haben bis heute 560 000 Franken zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen «erstrampelt».

Zum 25. Mal nehmen am Samstag, 23. August, 101 Fahrerpatronate aus Sport, Politik und Wirtschaft am traditionellen Radsportzeitfahren rund um den Greifensee teil, fast doppelt so viele wie am ersten Anlass vom 19. Mai 1979.

Kinderbuch und Therapieräume

Als erste begünstigte Organisation durfte 1979 die Pro Infirmis einen Check in der Höhe von 10 000 Franken entgegen nehmen. Dank stetem Wachstum – nicht zuletzt auch auf der Sponsorensseite – konnte der jährliche Benefiz seit Mitte der neunziger Jahre auf 30 000 Franken gesteigert werden. Bis heute ist eine Gesamtsumme von 560 000 Franken an gemeinnützige Institutionen aus der Region ausgeschüttet worden. Der Verein Gentlemen-Grand-Prix – erst am 20. Mai 1992 als solcher gegründet – hat unter anderem schon ein Kinderbuch herausgegeben, ein Gartenhaus gekauft sowie verschiedene Aufenthalts- und Therapieräume für behinderte Menschen möbliert.

Ein Heer von Helfern

Von der ersten Stunde an ist auch der Eishockeyclub Dübendorf mit von der

Partie – anfänglich war er Hauptorganisator, heute helfen seine Mitglieder im Bereich der Bauten, Festwirtschaft sowie bei der Start- und Zielsicherung mit. Für diesen Einsatz wird der EHCD zugunsten der Nachwuchsförderung entsprechend entschädigt. Ohne die Mitarbeit von weiteren Helferorganisationen wie dem Veloclub Adler, den Verkehrskadetten, der Polizei sowie den örtlichen Feuerwehren und Samariternvereinen ist die Durchführung des Gentlemen-Grand-Prix auf der 28,4 Kilometer langen Greifenseeerstrecke kaum mehr möglich.

Jubiläumsgeschenke

Sozusagen als Jubiläumsgeschenk wird der Verein Gentlemen-Grand-Prix in diesem Jahr gleich drei wohltätige Projekte unterstützen: Verein Plusport, Behindertensport aus Volketswil: Der Beitrag soll den Kauf von besonderen Tandems ermöglichen. Die Stiftung Zur Palme, Pfäffikon ZH, wird unterstützt, damit ihre behinderten Bewohner neue Freizeitgeräte und Einrichtungsgegenstände erhalten. Für die Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung Morbus Bechterew, Zürich, sollen Therapiegeräte angeschafft werden. Der Vorstand des Gentlemen-Grand-Prix sieht vor, allen drei Organisationen einen Betrag von je zirka 25 000 bis 30 000 Franken aus dem Reingewinn des diesjährigen Anlasses auszuschütten.

*Für den Gentlemen-Grand-Prix Dübendorf
Toni Spitale*

Ein (fast) alltägliches Wunder in Maur

Die Geburt eines Kalbes auf der Weide

gw. Was Stadtmenschen kaum je zu Gesicht bekommen, ist auf Maurmer Boden sehr wohl möglich: das Beobachten der Geburt eines Kalbes in freier Natur.

Am 29. Juni 2003 war es so weit. Ein Rind lag abseits von den anderen Tieren auf der Weide. Die Wiese befindet sich unmittelbar gegenüber der Liegenschaft Wölferen, dem Heim der Familie Pochon. Eva Pochon wirft öfters einen Blick nach den Kühen. Wenn man mitten in einer Landwirtschaftszone lebt und für Tiere etwas übrig hat, ist das ganz selbstverständlich. Das Tier, alleine in der Sonne liegend, ist ihr denn auch sofort aufgefallen. «Lieber einmal mehr den Besitzer anrufen, auch wenn es vielleicht nicht nötig ist», sagte sich Eva Pochon. Thomas Frauenfelder und sein Sohn Simon waren schnell zur Stelle. Die Sache war klar, da kommt was Kleines!

Im Nu das Licht der Welt erblickt

Thomas Frauenfelder sieht auf den ersten Blick, dass es eine Geburt ohne Komplikationen geben wird. «Wenn man schon dabei ist, darf man aber auch helfen», und Thomas Frauenfelder zieht vorsichtig an den Vorderbeinen des Kalbes, genau beobachtet von Simon (1). Wie es sich gehört, kommen zuerst die Vorderbeine und der Kopf (2). Im Nu liegt das ganze Tier auf der Wiese (3). Damit die Mutter das Kalb ablecken kann, wird ihr das Kleine vor die Nase gelegt (4). Ohne Geburtshelfer müsste sie dafür aufstehen, so kann sie beruhigt liegen bleiben. Geschafft und zufrieden sehen die beiden aus. Einzig die vielen Fliegen stören das Bild des glücklichen Paares (5).

Ein herzliches Dankeschön an Eva Pochon, die das Ereignis bildlich festgehalten und der *Maurmer Post* zur Verfügung gestellt hat!



Beauty & Body Studio

Neu! Neu! Neu!

Entspannung pur!
Nach einer Ganzkörpermassage
ist nicht nur der Körper,
sondern auch die Seele wieder
im Einklang und der Sommer
doppelt so schön.

Für weitere Informationen und
Terminvereinbarungen stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Neu im Team:
Frau Anna Haas,
diplomierte Masseurin

Öffnungszeiten

Mo 14 bis 20 Uhr
Di – Fr 8.30 bis 12 Uhr
13.30 bis 18.30 Uhr
Sa 8.30 bis 16 Uhr



Ana Maric, Zürichstrasse 108
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 10 40
www.am-beauty.com

Malergeschäft

Andreas Schnetzer



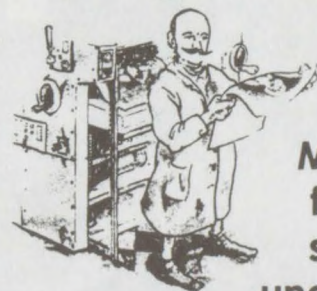
Binz-Maur 01 980 34 30
Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch

E-Mail: asm@schnetzer.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Open Air Kino Uster

bei der
Reithalle
Buchholz

21. Juli
bis
14. August
2003

- MO 21.7. FRIDA, Edf
DI 22.7. TWO WEEKS NOTICE, Edf
MI 23.7. HABLE CON ELLA, Sp/df
DO 24.7. TERMINATOR 3, D PREMIERE
FR 25.7. GOOD BYE, LENIN!, D
SA 26.7. MANHATTAN LOVE STORY, Edf
SO 27.7. MANI MATTER- WARUM SYT DIR SO TRUURIG?, Dialekt
- MO 28.7. BOWLING FOR COLUMBINE, Edf
DI 29.7. NIRGENDWO IN AFRIKA, D
MI 30.7. BRINGING DOWN THE HOUSE, D PREMIERE
DO 31.7. CATCH ME IF YOU CAN, Edf
FR 1.8. DIE SCHWEIZERMACHER, Dialekt 25-jähriges Jubiläum
SA 2.8. THE LORD OF THE RINGS: THE TWO TOWERS, Edf
SO 3.8. THE PIANIST, Edf
- MO 4.8. MY BIG FAT GREEK WEDDING, Edf
DI 5.8. THELMA & LOUISE, Edf 10-jähriges Jubiläum
MI 6.8. POLO HOFER-AbXang, Dialekt Gast: Polo Hofer
DO 7.8. ABOUT SCHMIDT, Edf
FR 8.8. JOHNNY ENGLISH, D
SA 9.8. BEND IT LIKE BECKHAM, D
SO 10.8. CHICAGO, Edf
- MO 11.8. THE HOURS, Edf
DI 12.8. AMÉLIE DE MONTMARTRE, Fd
MI 13.8. HOW TO LOSE A GUY IN 10 DAYS, Edf
DO 14.8. WHALE RIDER, Edf PREMIERE

TICKETPREIS FR. 15.-
FÜR UBS GENERATION-ODER
UBS CAMPUS-KUNDEN FR. 12.-
UBS KEYCLUB BONUSPUNKTE AKZEPTIERT

OPEN AIR RESTAURANT UND
ABENDKASSE AB 19.30 UHR GEÖFFNET.
DIE VORFÜHRUNGEN BEGINNEN
MIT DEM EINDUNKELN, SIE FINDEN
BEI JEDER WITTERUNG STATT.
TICKETS WERDEN NICHT ZURÜCKGENOMMEN.

VORVERKAUF AB MONTAG, 7. JULI 2003:
SBB REISEBÜRO KUONI, BAHNHOF USTER
VON MO-SO 9 BIS 18 UHR
KEINE TELEFONISCHEN RESERVATIONEN!

OPEN AIR KINO LUNA AG IN ZUSAMMENARBEIT
MIT HANS BRÖNNIMANN,
KINOS CENTRAL USTER.

INTERNET: <http://www.open-air-kino.ch>



tanzen – essen – spielen – singen – trinken – geniessen – plaudern – zuhören

grenzenlos-maur.ch, 15. bis 17. August 2003, Loorenareal

Das erste Music-Festival auf dem Loorenareal überrascht durch ein vielfältiges Programm mit Künstlern aus der Gemeinde Maur und der Schweiz, die ihre ersten Hits in den Charts landeten oder kurz vor dem Durchbruch stehen. Wir sind stolz, diese Bands bei uns begrüßen zu dürfen! Der Freitag steht ganz im Zeichen von Jazz und Blues. Die Samstag-Acts werden es so richtig krachen lassen! Und am Sonntag, dem Familientag, starten wir mit einem Gottesdienst der ganz besonderen Art. Klein aber fein – grenzenlose Musik für jedermann. Lasst euch verwöhnen, denn für unvergessliche Überraschungen ist garantiert gesorgt!

Kulturkommission Maur

Das Programm

Freitag, 15. August

Food & Bar ab 18 Uhr

baedpeaq 20 bis 21.45 Uhr

baedpeaq funktioniert als kreativer Katalysator – die vier eigensinnigen Musiker Schaetti-Nowka-Gossweiler-Friedli geben sich mit ihren wunderschönen, ohrfälligen, manchmal auch obskuren Kompositionen nur die nötigsten Anhaltspunkte und schaffen sich damit den grösstmöglichen Raum für den kreativen Umgang mit ihrem Material. Lorenz Schaetti wuchs in Ebmingen auf und besuchte diverse internationale Jazzschulen.

diggin the blues 22.15 bis 24 Uhr

Diggin wurde im letzten Jahrtausend geboren. Der in Ebmingen aufgewachsene Marcel Vermeul und seine Band danken den schwarzen Bluesherren für ihre Kompositionen und lassen uns schwelgen in den erdigen Bluesnummern, welche die Gefühle von Glück, Schmerz und Verlust an den Tag legen.

Chillout-Disco ab 24 Uhr

Im Polterkeller findet am Freitag sowie am Samstag ab Mitternacht eine Disco statt. Eintritt ab 16 Jahren.

Samstag, 16. August

Food & Bar ab 10 Uhr / Zelten auf dem Areal möglich.

Jamsession 14 bis 15 Uhr

Falls sich die im Workshop von Danny Hertach formierte Ad-hoc-Band auf die Bühne getraut, geht bestimmt die Post ab.

Ganglords 15.30 bis 17 Uhr

Jamaica in der Schweiz – die Reggae-

Band Nr. 1! Erfolgreiche Konzerte in Jamaica und eine Europatournee – die 1988 gegründeten Ganglords haben internationale Erfahrung.

Danny Hertach and the Power Funk Orchestra 17.30 bis 18.30 Uhr

Funk, Soul & Acid Jazz – mit der aktuellen Besetzung seines neuen Orchesters ist dem vielseitigen Elektrobassisten Danny Hertach (stammt aus Maur und lebt nun in Winterthur) einmal mehr ein hochkarätiger Wurf gelungen.

Greis & Featurings 19 bis 20 Uhr

Hip-Hop – mit seinem Debütalbum «Eis» machte der Berner Rapper Greis von sich reden. Presse und Publikum sprechen vom bisher besten Schweizer Hip-Hop-Album. Mit der neuen Single «Dounia» attackiert Greis nun die Charts.



Greis & Featurings

Elvis-Imitator Marc Ottiger 20.30 bis 21 und 23.30 bis 23.45 Uhr

Marc Ottiger wurde für seine Auftritte schon in Florida ausgezeichnet. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn – am Todestag von Elvis Presley – für einen Auftritt bei uns gewinnen konnten.

Sektion Kuchikäschtli 21.30 bis 23.45 Uhr

Zu dritt sorgt die Sektion Kuchikäschtli dafür, dass das Schweizer Hip-Hop-Publikum mit Freshness in Form von Raps und Beats aus der voralpinen Gegend versorgt wird.



Sektion Kuchikäschtli

(Fotos: zvg)

Disco (inkl. Gametown) ab 24 Uhr

Im Polterkeller findet am Freitag sowie am Samstag ab Mitternacht eine Disco statt. Eintritt ab 16 Jahren.

Midnight-Basketball ab 24 Uhr

Nach dem erfolgreichen Start in der Gemeinde Maur kann natürlich dieser Trendsport bei coolem Sound in der alten Sporthalle ab Mitternacht gespielt werden! «Versiff» also deine Turnschuhe nicht zu Hause!

Sonntag, 17. August

Kaffee & Gipfeli ab 9 Uhr / Food & Bar ab 11.30 Uhr

Gottesdienst der besonderen Art 10 Uhr

Carlos Martinez, spanischer Pantomime, kreiert eine Welt aus Gesten, verbindet dabei sein mediterranes Temperament und seinen Humor mit präziser Technik und Rhythmus. Für diesen Anlass setzt er sich mit biblischen Themen auseinander.

Dreamcatchers ab 11 Uhr

Music for Lunchtime. Das 2001 bei einem Anlass der Musikschule entstandene Duo Vogelbacher/Enzler hat schon etliche Auftritte hinter sich und verfügt über ein vielfältiges Repertoire an Unterhaltungsmusik.

Jolanda Steiner 13 bis 14 Uhr

Musikalische Märchenstunde. Goldbethli und Harzbabe. Seit 20 Jahren begeistert Jolanda Steiner kleine und grosse Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihrer Erzählkunst.

Hackbrettler Nicolas Senn 14.30 bis 15.30 Uhr

An der OLMA-Messe in St. Gallen sah Nicolas Senn im Alter von vier Jahren die appenzellische Streichmusik Alder-Buebe und war sofort vom Hackbrett und vom Appenzellischen fasziniert. Der unterdessen 14-jährige Nicolas Senn hat nun schon verschiedenste Auftritte als Hackbrettler hinter sich und etliche Wettbewerbspreise gewonnen.



Anzeige

**Ich kaufe
Briefmarkennachlässe,
restlos**

sowie alte Ansichtskarten, usw.
Telefon 052 343 53 31

Linoleum

Platten im Clicksystem

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell: Tomaten und Gurken!

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 01 980 01 68
www.bergerhof.ch

Regina Alfieri Diplomierte kosmetische Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Alle sind herzlich eingeladen zum
Abendgottesdienst

Sonntag, 10. August, 20 Uhr
im Buchenhof, Familie Meier, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

HANS SCHEUERMEIER Bedachungen Maur/Uster

Büro: Bühlstrasse 2, 8610 Uster
Telefon 01 941 80 86
Fax 01 941 79 53

BETRIEBSFERIEN

Unser Geschäft bleibt vom
1. bis 17. August 2003
geschlossen!

Schöne Ferien wünschen Ihnen
Hans und Sonja Scheuermeier

BÜCHEL-REINIGUNGEN

Hinterwisstrasse 7 • 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 26 13 • Fax 01 980 06 88

Teppiche • Abonnemente • Fenster • Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich
willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

Restaurant/Pizzeria

Quo Vadis

Zürichstrasse 127

8123 Ebmatingen, Telefon 01 980 01 79



Vom 14. Juli bis und mit 17. August

Pizzafestival

für Fr. 18.50

eine Pizza nach Wahl
inklusive einem gemischten oder grünen Salat

für Kinder Fr. 11.–

eine Kinderpizza und dazu die Schatztruhe

Wir danken für Ihren Besuch. Familie Coppola und Team

Die Pizzafestival-Aktion ist nur am Abend gültig.

Sommerhit

Dank Ferienbonus jetzt noch günstiger ins Internet.

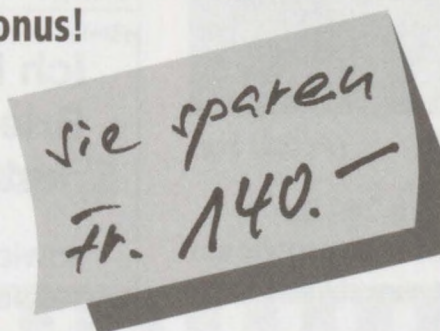
> Aufschaltgebühr (Wert 90 Franken) geschenkt!

> Plus 50 Franken Surfbonus!

Vom 1. Juli bis zum 31. August 2003

...GGAweb

GGA Maur –
Ihr regionales Kabelnetzunternehmen.
Zürichstrasse 116, 8123 Ebmatingen
Tel. 01 980 19 11, www.gga-maur.ch



Infos

Haben Sie Fragen zur Erziehung?

Das neue Halbjahresprogramm der Geschäftsstelle Elternbildung des Bezirks Uster ist wieder erhältlich. Das Programm fasst alle Elternbildungskurse, die im Bezirk Uster angeboten werden in einem Veranstaltungskalender mit fast 70 Angeboten zusammen. So finden Eltern mit kleinen Kindern Kurse wie Babymassage, Gesprächsrunden für Mütter und Väter oder können den Fragen zur richtigen Ernährung nachgehen. Für Situationen in denen Eltern manchmal bis zur Belastungsgrenze von ihren Kindern gefordert werden, gibt es Kurse, in denen ein positiver Umgang gezeigt wird: «Grenzen setzen», «Gordon Training», «Triple P» oder «Wenn ohne kiffen nichts mehr geht» heissen dazu passende Kurse. «Lerncoaching-gewusst wie» und «Aufgabenhilfe-Lernstrategien» sind Kurse, welche gerade zu Schulanfang wieder aktuell sind. Fragen zum Familienbudget, Kurse für Väter und Kinder, Meditationskurse oder aber «Gelassenheit ist lernbar» runden das Angebot ab.

Elternbildung will das Zusammenleben in der Familie schöner gestalten, erleichtern und verbessern. Veranstaltungskalender können kostenlos bei der Geschäftsstelle Elternbildung Bezirk Uster bestellt werden. Jugendsekretariat Uster, Telefon 01 944 88 92.

*Für die Geschäftsstelle Elternbildung
Monika Allenspach*

Tag der offenen Tür bei der Spielgruppe Teddybär

Am Samstag, 16. August, findet von 10 bis 12 Uhr für die Spielgruppenkinder und -eltern sowie für alle Interessierten bei der Spielgruppe Teddybär in Ebmatingen ein Tag der offenen Tür statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für die Spielgruppe Teddybär, Silvia Kiebele

Ende des Fitnessturnen

Das vom Ski-Club Ebmingen organisierte Fitnessturnen in der Sporthalle Looren wird ab dem neuen Schuljahr (ab 18. August) nicht mehr weiter geführt. Leider ist die Teilnehmerzahl rapid zurückgegangen, so dass wir die 3-Fach-Turnhalle nicht mehr beanspruchen können. Den beiden Turnleiterinnen Silvia Cejka und Nadine Wehrli danken wir für ihren Einsatz!

Damit Sie aber weiterhin doch etwas für Ihre Fitness tun können, bietet sich Gelegenheit, jeweils am Montag, um 19.45 Uhr, in der Turnhalle Cholibuck in Benglen das Fitnessturnen zu besuchen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken al-

len, die während Jahren ihre Treue gezeigt haben.

Der «Laufträff» am Donnerstag wird nach wie vor durchgeführt: Wir treffen uns in der Sommerzeit um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz Süessplätz und in der Winterzeit auf dem Parkplatz beim Schulhaus Leechacher. Während einer Stunde wird in verschiedenen Stärkekassen gelaufen. Auch fehlt es nicht an einer Walking-Gruppe! Alle sind herzlich willkommen!

*Für den Ski-Club Ebmingen
Gerda Hangartner*

Samariterverein Maur Nothilfekurs

Ein Unfall! Was tun? Wie helfen?

In einem Nothilfekurs kann man sich die Grundkenntnisse zum richtigen Handeln bei einem Unfall aneignen. Der Samariterverein Maur führt vom 16. bis 30. September 2003 einen Kurs durch. Fünf Abende, jeweils Dienstag und Donnerstag, Zeit: 19.45 bis 21.45 Uhr. Kursort: Theorielokal im Gemeindehaus Maur.

Anmeldungen sind zu richten an Frau G. Heller, 8122 Binz, Telefon 01 980 17 08. Weitere Informationen unter www.samariterverein-maur.ch.

*Für den Samariterverein Maur
Gertrud Heller*

Öffnungszeiten der Bibliotheken in den Sommerferien

Aesch: 12. August, 17.30 bis 19.30 Uhr
Ebmingen: 14. August, 18.30 bis 20 Uhr

Korrigenda

red. Im Beitrag *Der Kleinstaat Püntanien ist untergegangen* in der *Maurmer Post* vom 18. Juli 2003 wurde Brigitte Scheuer fälschlicherweise als Kindergärtnerin, statt als Handarbeitslehrerin ausgewiesen. Die Redaktion bittet um Entschuldigung für die Falschmitteilung.

Was läuft anderswo?

Jan Dudesek stellt in Graubünden aus

red. Jan Dudesek, der Eisenkünstler in der Burgschmiede Maur, beteiligt sich an einer Gemeinschaftsausstellung. Die zum dritten Mal stattfindende Künstlerinitiative Open Art in Roveredo lädt – wie es in der Einladung heisst – zum Tanz der Skulpturen im Freien ein. Dieses Mal sogar mit dem längsten roten Teppich, der, ausgelegt zu Ehren der Gäste und eingebettet in die Landschaft, durch die Show zu möglichen Entdeckungen führt. So wird die Open Art zum wunderbaren Begegnungsort, an dem sich Natur und Kunst annähern, an dem Überraschungen zugelassen sind.

Die Vernissage hat bereits am 26. Juli stattgefunden, die Finissage wird am 13. September ab 16 Uhr erfolgen. Geöffnet ist die Show täglich ausser montags von 14 bis 20 Uhr oder nach Voranmeldung unter Telefon 091 827 21 80 und 079 444 21 61.

Gratulation

Walter Geiser, Forch

Am 28. Juli feierte Walter Geiser seinen 80. Geburtstag. Seit mehr als drei Jahrzehnten, von denen er zwei dem kirchlich-musikalischen Leben in der Gemeinde widmete, wohnt er auf der Forch. Immer noch auf den Spuren seines Lieblingskomponisten Bach und unermüdlich auf der Suche nach Bachkantaten und Konzerten, lässt er aber auch die Botanik nicht zu kurz kommen. Zurzeit wachsen und vermehren sich die Malven in seinem schönen Garten und im Frühsommer entfalten sich im knietiefen Rasen unter anderem wilde Orchideen, die bei Geisers gebührende Aufmerksamkeit finden. Bei ausgedehnten Wanderungen im Engadin entgeht kein Himmelsherold seinem geübten Botanikerblick.

Wir gratulieren Walter Geiser ganz herzlich zu seinem runden Geburtstag und wünschen ihm noch viele Jahre bei guter Gesundheit und Freude an schönen Dingen.

*Für den ökumenischen Besucherkreis
Marianne Lieberman*

Leserbrief

Danke

Die Demo gegen Südanflüge war ein Erfolg. Am Samstag, 5. Juli, kamen ca. 10 000 von 100 000 Betroffenen, inkl. Prominenz. Die, welche nicht dabei waren, haben etwas verpasst. Friedlich und bestens organisiert bekamen wir gemeinsam wieder Mut, dass noch nicht das letzte Wort gesprochen ist. Hiermit danke ich vorerst recht herzlich allen Organisatoren und Helfern, vor allem Herrn Morf für sein Riesenengagement. Unterstützen wir den Verein «Flugschneise Süd – NEIN». Es geht um unsere Wohn- und Lebensqualität. Auch unser Gemeinderat zeigt Flagge und die wichtigen Informationen in der *Maurmer Post* sind sehr nützlich.

Willi Hausheer, Forch



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38
8125 Zollikerberg
Telefon 01 391 37 60
Fax 01 391 37 59

atelier-ds GmbH
eidg. dipl. Goldschmied

Restaurationen

Umarbeitungen



Reparaturen

Reinigungen

Telefonische Anmeldung

01 38 000 83

Individualanfertigungen

Daniel Schmid



Wirtschaft zur Ernte

Zürichstrasse 215, 8122 Binz/Maur
Telefon 01 980 39 82



Neu! Bei schönem Wetter jeden
Freitagabend Grillplausch
und gluschtiges Salatbuffet

Samstags jeweils geschlossen



Wir freuen uns auf deinen Besuch.

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

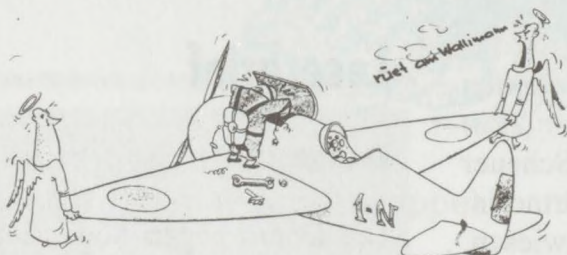
- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

WALLIMANN AG

Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

Coiffeur Neuhofer Maur Cut & Colour

Professionalität im Haarschnitt
Kreativität bei der Farbe
Trendiges Styling

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur
Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Margrit Kalt-Boller
Montag bis Samstag
Telefon 01 980 28 75

HUM DATA

<Wir nehmen es persönlich>

HORRORKISTE COMPUTER

NIEMAND WEISS BESCHEID!

KEEP COOL,
WENN DER COMPI NICHT WILL.
MIT PROFESSIONELLEM
GEWUSST-WIE HELFEN WIR
WEITER.

TELEFON 01 982 12 18

HUM DATA • 8123 EBMATINGEN

INFO@HUM.CH
WWW.HUM.CH



Per 1. Juli 2003 erweiterte die Klaus J. Stöhlker AG, Zollikon-Zürich – die in der Schweiz führende strategische Unternehmensberatung für Öffentlichkeitsarbeit – ihre Geschäftsführung. Die operative Geschäftsführung liegt künftig in den Händen von Stephan Oehen, Fidel S. Stöhlker und Eva Lehner.

Stephan Oehen

Seit dem 1. Juli 2002 ist Stephan Oehen (35), langjähriger PR-Berater (BR/SPRG) und Senior Consultant, Minderheitsaktionär und Partner der Klaus J. Stöhlker AG. Gleichzeitig hat er die Aufgaben als Chief Operating Officer (COO) und Vizedirektor übernommen. Im Rahmen der erweiterten Geschäftsführung betreut er ein Portefeuille mit Strategiemandaten namhafter Industrie-, Finanz- und Dienstleistungsunternehmen. Darüber hinaus nutzt er sein breites Beziehungsnetz in der nationalen und europäischen Politik und betreut innenpolitische Fragen und Lobbying-Mandate auf nationaler Ebene. Zudem ist er für die Entwicklung des Unternehmens mitverantwortlich.

Fidel S. Stöhlker

Seit 1. Juli 2003 verstärkt Fidel S. Stöhlker (33), PR-Berater (SPRG) und Senior Consultant, die Geschäftsführung der Zollikoner Agentur. Die kaufmännische Ausbildung absolvierte er in einem amerikanischen IT-Konzern. Später sammelte er weitere Erfahrungen im Marketing der Schweizer und internationalen Tourismusindustrie. Von 1999 bis 2002 leitete er als Geschäftsführer erfolgreich die Stöhlker & Partner GmbH, Berlin, wo er zahlreiche nationale und internationale Aufgaben für Unternehmen und Politiker übernommen hat.

Im Rahmen der erweiterten Geschäftsführung ist Fidel S. Stöhlker im Rang eines Vizedirektors für die Koordination der Mandate zwischen Deutschland und der

Schweiz verantwortlich. Zudem setzt er sich für die Anliegen nationaler Familienunternehmen ein, deren Stellenwert in der Schweiz massiv unter Druck geraten ist.

Eva Lehner

Die erfahrene Vizedirektorin ist seit 1982 im Unternehmen tätig und nimmt in der Geschäftsführung die Funktionen des Chief Financial Officer (CFO) und des Human Relations Manager (HRM) wahr. Seit Jahren übernimmt sie wichtige Beratungsmandate auf dem Gebiet der Financial Relations.

Klaus J. Stöhlker

Klaus J. Stöhlker, der inskünftig als Delegierter des Verwaltungsrates die Geschäftsleitung unterstützen wird, hat die gleichnamige Unternehmensberatung für Öffentlichkeitsarbeit innerhalb von 20 Jahren zu einem international wettbewerbsstarken Kommunikationsunternehmen ausgebaut. Der Doyen der Schweizer PR-Szene wird weiterhin im Unternehmen aktiv als Berater tätig bleiben. «Meine Schwerpunkte werden im Training von Mitarbeitern und Kunden sowie bei der wirtschaftlichen Strategieberatung liegen», sagt Klaus J. Stöhlker.

Die Klaus J. Stöhlker AG hat die jüngste Honorarkrise vieler Unternehmensberatungen gut überstanden. «Wir arbeiten ebenso viel wie früher, müssen aber angesichts einer stagnierenden Wirtschaftslage den Mitteleinsatz für unsere Kunden noch genauer als früher dosieren», sagt Stephan Oehen, geschäftsführender Partner. «Gerade unsere Fähigkeit, sehr grosse Unternehmen und Konzerne wirkungsvoll zu beraten, soll den Schweizer Familienunternehmen zugute kommen, die sich einem verschärften Wettbewerb stellen müssen», fügt Fidel S. Stöhlker hinzu, der in den letzten Jahren die Kommunikationspraxis deutscher und internationaler Managements begleitet hat.

Klaus J. Stöhlker AG

Klaus J. Stöhlker AG
Zollikerstrasse 114
8702 Zollikon

Telefon +41 (0)1 396 48 88
Telefax +41 (0)1 396 48 80
Website www.stoehlker.ch

Stephan Oehen
Geschäftsführender Partner
stephan.oehen@stoehlker.ch

Fidel S. Stöhlker
Geschäftsführender Partner
fidel.stoehlker@stoehlker.ch

Märtegg

Zu verkaufen

Gasgrill «König Connaisseur», neuwertig, Fr. 200.–. Telefon 01 980 18 89.

Bauernbuffet antik, Nussbaum massiv, Höhe 186 cm, Breite 168 cm, Tiefe 40 cm. Fr. 5500.–. Telefon 079 214 67 89.

Zu vermieten

4 1/2-Zimmer-Wohnung in Binz zu vermieten. Alles Parkett, wunderschöne Aussicht, grosser Balkon. Fr. 2345.– inkl. Nebenkosten. Per 1. Oktober 2003. Telefon 01 980 49 61.

Gesund wohnen! In baubiologischem Haus im Dorfkern von Maur vermieten wir ruhige, helle **3 1/2-Zimmer-Dachwohnung** mit zwei Holzgalerien und Naturgarten. Per ca. 1. Dezember an Nichtraucher, Fr. 2290.–, inkl. Nebenkosten. Telefon 01 980 18 91.

Gesucht

Sekretärin, 30, mit sehr guten Sprach-/PC-Kenntnissen (D/F/E/I; SIZ) sucht **Nebenjob, Freitag bis Sonntag**, 20 bis 40 %. Telefon 079 377 04 74.

Wir suchen zuverlässige **Haushalthilfe** für Bügeln und Wohnungsreinigung. Bitte melden Sie sich unter 043 366 03 74 oder 079 352 52 22.

Ich, w., 25 J., suche hier in der Umgebung **Ausreitmöglichkeit** für 2- bis 3-mal in der Woche. Ich bin zuverlässig, sehr sattel- und wetterfest. Nur ins Gelände. Bei Interesse bitte melden unter Telefon 079 354 48 48.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr;
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 19. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. August

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 10. August

10 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: Ferienkollekte: Unterstützung von Einsätzen mit der eigenen Hände Arbeit vor Ort – Schweizer Bauorden

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 11. August

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 13. August

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 14. August

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten / Informationen

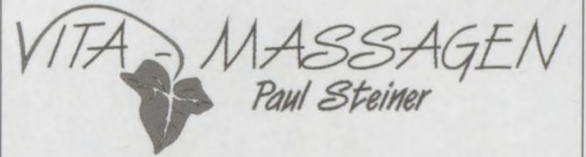
Religionsunterricht

Die Stundenpläne zum Schuljahr 2003/04 für die Klassen 2 bis 6 haben die betreffenden Familien mit der Post erhalten. Für die erste Klasse beginnt der Religionsunterricht erst nach den Herbstferien. Neuzugezogene Familien bitten wir, sich bei uns zu melden. Die Stundenpläne sind auch unter www.kath.ch/maur zu finden.

Firmvorbereitung

Die Firmkandidatinnen und -kandidaten werden mit einem persönlichen Brief auf den 20. August zum Informationsabend eingeladen.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur



Ganzkörper-, Sport-, Rücken- und Fussreflexzonen-Massagen
CM-Wirbelsäulen-Behandlung
Neu! Kosmetische Fusspflege
Termine nach Vereinbarung

079 345 97 04 oder 01 887 75 41

www.vita-massagen.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
jeden Dienstag u. Donnerstag 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

music festival
15–17 august 03
looren-areal

freitag 15-08-2003

baedpeaq 20h00
diggin the blues 22h15
Chillout Disco 24h00

samstag 16-08-2003

Jam Session 14h00
Ganglords 15h30
Danny Hertach and the
power funk orchestra 17h30
Greis & Featurings 19h00
Elvis Imitator (Marc Ottiger) 20h30 & 23h15
Sektion Kuchikäschtli 21h30
Midnight Basketball 24h00
Disco inkl. Gametown 24h00

sonntag 17-08-2003

Ökumenischer Gottesdienst 10h00
Dreamcatchers 11h00
Jolanda Steiner 13h00
Nicolas Senn 14h30

MIGROS
Kulturprozent

Carlsberg

St. Gallen

MAURERPOST.CH

grenzenlos-maur.ch

Dieses unverbaubare Panorama ist in Binz zu verkaufen!



Dahinter steht eine helle

3½-Zimmer-Penthouse-Wohnung

Baujahr 1997, Nettowohnfläche 125 m², 75 m² Terrasse.

Mit allem Komfort, wie Innen- und Aussencheminée, Luxusküche, 1 Bad/DU/WC/Whirlpool, 1 DU/WC, WM/TU, separates Ankleidezimmer und separater Weinkeller usw.

VP Fr. 840 000.- und 2 Einzelgaragen.

Zeitpunkt offen, innert 8 Monaten, myhome@ggaweb.ch

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Konfirmandenlager in Sonvico

Pfarrer René Perrot, Barbara Lutz, ich und die 13 Konfirmanden trafen uns am Sonntagnachmittag, um gemeinsam die Reise nach Sonvico TI anzutreten. Da es schlicht unmöglich war, in Lugano unsere Bushaltestelle zu finden, mussten wir schliesslich mit dem Taxi ins casa per scolari fahren. Dort wurde uns schon bald vom gastfreundlichen Ehepaar Schwarz die erste von vier leckeren Mahlzeiten serviert. Für die Abende hatte Pfarrer Perrot viele lustige Spiele vorbereitet. Am nächsten Morgen erschienen alle pünktlich zum Frühstück im Garten. Von jetzt an hiess es jeden Morgen, sich für das Abendmahl vorzubereiten. Am Montag- und Dienstagnachmittag arbeiteten alle an den T-Shirts, die wir für das Nummernspiel am Donnerstag benötigten. Am Mittwoch machten wir einen Ausflug nach Italien an den Markt von Luino. Trotz einiger Anreiseschwierigkeiten kamen wir vor dem Mittag in Luino an. Wir zogen in mehr oder weniger kleinen Gruppen los und trafen uns einige Stunden später für den Heimweg wieder. Am Abend sahen wir uns noch einen Film an. Die letzten Vorbereitungen für das Abendmahl am Donnerstag wurden nach dem Frühstück angepackt. Nach dem Mittagessen arbeiteten wir in Zweiergruppen an selbst kreierten Hüten für die Modeschau am Abend.

Die Höhepunkte des Abschlussabends waren das Abendmahl, die Preisverteilung, die Wasserschlacht am Pool inklusive Pfarrer und das Spiel im Wald. Nach diesem gelungenen Abend gingen alle erschöpft zu Bett. Am Freitagmorgen wurden die «Ämtli» für das Putzen ausgelost. Die Heimreise verlief unbeschwert und fröhlich. Es war ein durch und durch gelungenes Konfirmandenlager.

Sandra Frei (Lagerleitung)



Bauarbeiten an der Arztpraxis in Chendu.

Foto: Simone Ueberwasser

Rumänien hat noch einen langen Weg vor sich

Ein erneuter Besuch in Siebenbürgen des vom Freundeskreis unterstützten Dorfes Chendu fand Ende Juli statt. Wer Rumänien im Abstand von Jahren immer wieder besucht, stellt sichtbare Veränderungen fest, die zum Guten gehen. Neben den eigentlichen Fahrstrassen findet sich in der Regel ein Graben, hauswärts liegt ein Streifen Land, den die Leute als Fussweg benützen. Auch Gänse sieht man dort oft. In vielen Dörfern beginnen die Leute diese Fläche zwischen ihren Häusern und der Strasse, die bisher oft nur staubig war, mit Blumen zu bepflanzen. Häuser werden neu gestrichen. Das sind Zeichen dafür, dass die Menschen ihre Situation auch optisch verbessern wollen. Allerdings ist der schon immer festgestellte Unterschied zu Ungarn nicht geschrumpft, sondern nimmt eher zu. In Ungarn fühlt man sich «in Europa», in Rumänien in einem «Schwellenland». Hier muss noch viel passieren, Rumänien möchte ja der EU beitreten. Nach unseren Beobachtungen stimmt das Verhältnis der Löhne zu den Preisen sicher nicht. Noch immer verdient ein ausgebildeter Erwachsener (z. B. Lehrer) nur rund

150. Das Benzin ist fast so teuer wie bei uns. Das zwingt die Menschen dazu, sich zu «organisieren». In «unserem Dorf» Chendu zeigt sich der Fortschritt daran, dass viele Verkaufsstände entlang der Strasse entstanden sind, wo Produkte der Dorfbewohner und aus der Umgebung angeboten werden. Zur Verbesserung der Situation der Bevölkerung ist ein von uns finanziertes Arztambulatorium im Entstehen. Die Vollendung des Baus hat sich verzögert, weil Probleme aufgetreten sind, die wir zunächst unterschätzt hatten. Diese konnten beim diesjährigen Besuch gelöst werden und der Bau steht nun wohl bald vor seiner Vollendung. Rumänien braucht unsere Hilfe noch einige Zeit.

Bernhard Ueberwasser

Gottesdienste

■ Sonntag, 10. August
10 Uhr, Kirche Maur
Kleine Taten verändern die Welt
(Matthäus 5, 13–16)
Taufe
Pfarrer Kurt Gautschi
Kollekte: Reformierte Blindenpflege des Kantons Zürich
Chilekafi

■ Sonntag, 17. August
10 Uhr, Loorensaal, Looren
«Meine Bibel»
Carlos Martinez, Pantomime
Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen des Kulturfestivals **grenzenlos-maur.ch**
Extras zum Loorensaal:
Maur See ab 9.29 Uhr
Maur Dorf ab 9.32 Uhr
Binz ab 9.45 Uhr
Ebmingen ab 9.48 Uhr

■ Sonntag, 24. August
10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst zum Schulanfang mit dem **Radio-Kinderchor Bukarest**

Terminkalender

Amtswoche

10. bis 16. August, Pfarrer René Perrot

■ Montag, 11. August
20 Uhr, Pfarramtsbüro, Chalenstrasse 6
Segenshandeln «Berührt werden»
Pfarrer René Perrot
Bibelkreis Ebmingen

■ Mittwoch, 13. August
9.30 Uhr, Zollingerheim Forch
Ökumenische Andacht

Wünsche für die Sommerzeit

Ich wünsche dir bunte Sommerfarben
ins Gewebe deiner Tage,
dass du graue Zeiten bestehen kannst,
ohne in Hoffnungslosigkeit zu versinken.

Ich wünsche dir helle Töne der Heiterkeit
in die Melodie deines Lebens.
Befreiung zu Leichtigkeit und Tanz
ohne fliehen zu müssen vor den Niederungen.

Ich wünsche dir guten Boden unter deine Füsse,
deine Wurzeln hineinzusenken
und genügend Halt zu finden,
um nicht heimatlos zu bleiben auf dieser Erde.

Antje Sabine Naegeli



Ein jeder gebe, was er geben kann, nach dem Segen, den dir der Herr, dein Gott, beschieden hat.
5. Mose 16, 17

Redaktion

Pfarrer Kurt Gautschi, Forch
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50
Fax 01 980 46 56, E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch



Persönlich



Eva Pochon
Maur

Auf einer Weide gleich neben Ihrem Haus haben Sie die Geburt eines Kalbes hautnah miterlebt. Wie ist es Ihnen dabei ergangen?

Ich habe noch nie live die Geburt eines Kalbes gesehen. Es war ein schönes Erlebnis für mich. Deshalb habe ich das Ereignis mit der Kamera festgehalten.

Sie haben ein grosses Herz für Tiere. Das sieht man an der Art und Weise, wie Sie Ihre eigenen und die Pensionspferde in Ihrem Stall hegen und pflegen. Was bewegt Sie zu diesem sehr aufwändigen Umgang?

Ich finde, Pferde sollten so artgerecht wie möglich gehalten werden. Dazu gehören nebst guter Fütterung und Sauberkeit im Stall auch die Offenstallhaltung, der Kontakt zu Artgenossen und genügend Bewegung mit regelmässigem Weidegang.

Haben Sie beruflich mit Tieren zu tun?

Nein, ich bin eine «Aussteigerin». Meine Tiere und der Stall Wölferen sind mein Hobby. Ich habe eine Intensiv- und Anästhesieausbildung in einem deutschen Krankenhaus abgeschlossen und war danach lange Zeit in diesem Gebiet tätig. Unter anderem habe ich im Kinderspital Zürich gearbeitet. In dieser Zeit war ich zudem mit der Rega unterwegs.

Sicher haben Sie bei den Einsätzen mit der Rega schlimme Verletzungen gesehen. Wie kamen Sie damit zurecht?

Ja, ich habe einiges gesehen. Auch in der Intensivstation. Nach einem besonders schrecklichen Arbeitsunfall, zu dem die Rega gerufen worden war, habe ich mit dem Dienst bei der Rega aufgehört. Ich war insgesamt zehn Jahre dabei.

Ursprünglich wollten Sie nur für kurze Zeit in der Schweiz bleiben, um zu arbeiten und dann wieder nach Berlin zurückkehren. Warum sind Sie geblieben?

Die Liebe war Schuld! Ich habe meinen Mann im Kinderspital kennen gelernt. Er war dort als Oberarzt tätig. Und so nahm alles seinen Lauf.

Interview: Gabi Wüthrich

Veranstaltungen

■ Montag, 11. August

Cântec de România, rumänische Volksmusik von gestern und heute, Ensemble DRUM, Schlosshof Uster (bei schlechtem Wetter im Stadthofsaal), 20 Uhr

■ Dienstag, 12. August

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, Ebmingen, von 13.30 bis 15.30 Uhr

■ Donnerstag, 14. August

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Lothartreff, Zürichstrasse 238, Binz, von 9.15 bis 11.15 Uhr

■ Samstag, 16. August

Die *Museen Maur* sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 01 980 26 33

■ Freitag, 15. bis Sonntag, 17. August

Music-Festival grenzenlos-maur.ch, Loorenareal

Tickets

Freitag, 15. August, Fr. 20.–

Samstag, 16. August (Erw.), Fr. 35.–

(13–15 Jahre, mit Ausweis), Fr. 30.–

Sonntag, 17. August, gratis

Kinder bis 12 Jahre bezahlen in Begleitung einer erwachsenen Person keinen Eintritt.

Vorverkaufsstellen

Poststellen Binz, Forch und Ebmingen, Coiffeur Neuhof, Maur und im Jugi Looren.

Festivalbündel

Tickets sind an den Festivalkassen gegen einen Bündel einzutauschen. Die nicht übertragbaren Bündel müssen während des Festivals straff ums Handgelenk getragen werden.

Festivalinfos

Veranstalter: Kulturkommission Maur

Übernachtungsmöglichkeit: Auf der Wiese des Festivalareals besteht die Möglichkeit am Samstag zu zelten (ab 16 Jahren). Ausserhalb des Areal ist das Zelten strikt untersagt.

Kulinarisches: Ein breites Angebot an Verpflegungsmöglichkeiten steht während des ganzen Music-Festivals bereit. Am Samstag ist auch die Funky-Bar offen.

Müll: Haltet das Gelände sauber. Auf dem ganzen Areal stehen grosse Mülleimer und eine Pet-Sammelstelle bereit.

Sanität: Für die medizinische Versorgung ist auf dem Gelände ein Sanitätsposten (Samariterverein Maur) eingerichtet.

Fundgegenstände: Fundgegenstände können im Festivalbüro abgegeben und nach dem Festival im Fundbüro der Gemeinde abgeholt werden.

www.grenzenlos-maur.ch

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Tel. 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 15. August:

Gabriela Frischknecht

Studenrain 13, 8122 Binz

Telefon 043 366 06 27, Fax 043 366 06 28

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch

oder gabriela.frischknecht@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 9. August,

10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen,

oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Binz

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50